

*Nysson rottensis* nov. sp. (Tafel XXII, Figur 1.)

♀. Körperlänge  $9\frac{1}{2}$  mm, Länge des Vorderflügels 7 mm, Breite desselben 2 mm.

Fühler stark, gegen das Ende zu verdickt. Radialzelle den Flügelvorderrand erreichend. Drei Kubitalzellen, wovon die erste länger ist, als die beiden anderen zusammengenommen; die zweite Zelle ist dreieckig, ungestielt (bei den rezenten *Nysson* ist diese Zelle gestielt), in sie münden die beiden rücklaufenden Adern; dritte Kubitalzelle quadratförmig. Am Hinterleibe sind noch die Spuren von farbigen Streifen zu erkennen, wie man sie bei *Stizus*, *Hoplisus*, *Gorytes* und *Nysson* vorfindet. Durch die etwas längliche Form der vorderen Diskoidalzelle nähert sich die neue Art mehr der Gattung *Stizus* als der Gattung *Nysson*.

#### Formicidae.

Eine *Myrmica* und eine *Formica* in sehr gutem Erhaltungszustande ebenso wie einige Ameisenabdrücke habe ich gleichfalls vorgefunden — letztere sind jedoch zu undeutlich, um sie spezifisch beschreiben zu können.

1. *Myrmica archaica* nov. sp. (Tafel XXII, Figur 2.)

OSWALD HEER hat seinerzeit mehrere Formiciden dieser Gattung aus den Schichten von Oeningen und von Radobitz beschrieben, welche aber meist schlecht erhalten waren.

Durch seine Größe nähert sich die neue Form der *Myrmica macrocephala*, durch das Flügelgeäder der *Myrmica aemula* OSW. HEER.

Fühler kürzer als der Rückenschild, Scape ungefähr von der Hälfte der Länge des Peitschengliedes, die einzelnen Glieder länglich rund<sup>1)</sup>. Der erste Knoten des Hinterleibes deutlich länger als der zweite, Hinterleib eiförmig. An den Vorderflügeln sind zwei Kubitalzellen und zwei Diskoidalzellen zu erkennen. Stigma des Vorderflügels ebenfalls deutlich. Die innere Kubitalzelle ist ungeteilt. Körperlänge 10 mm, Flügellänge 8 mm.

2. *Myrmica* sp. (Tafel XXII, Figur 3.)

Hinterleibstiel zweiknotig. — Die Form der äußersten Fühlerglieder, um unterscheiden zu können, ob die drei letzten Glieder kürzer als diejenigen des Peitschengliedes sind,

<sup>1)</sup> Es ist unmöglich, die genaue Bildung derselben zu erkennen.